

Betriebs- und Personalräte-Empfang Friedrichshain-Kreuzberg

Dokumentation der Veranstaltung am 7. Oktober 2022
im Nachbarschaftshaus Urbanstraße



Ablauf: Betriebs- und Personalräte-Empfang Friedrichshain-Kreuzberg am 7. Oktober 2022 im Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Die Veranstaltung ist von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung gemäß §42 (4) PersVG als geeignet anerkannt. Mitglieder eines Berliner Personalrats können sich für die Teilnahme vom Dienst freistellen lassen.

- Ab 11.45 Uhr **Ankommen, kleine Erfrischung**
- 12 Uhr **Eröffnung:** Gökhan Akgün (DGB Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg) und Oliver Nöll (stellvertretender Bezirksbürgermeister Friedrichshain-Kreuzberg und Stadtrat für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales)
- 12.20 Uhr **Politik für Gute Arbeit im Land Berlin:** Wenke Christoph, Staatssekretärin für Integration und Soziales
- im Anschluss: **Kommentare und Fragen von Betriebs- und Personalräten aus Friedrichshain-Kreuzberg**
- 13.10 Uhr **Vier Ecken - Vier Themen:** vertiefte Diskussion zu Einzelthemen in Kleingruppen:
- 1) Anregungen an die Bezirkspolitik: was sollten Bezirksverordnetenversammlung und Bezirksamt angehen?
 - 2) Öffentliches Geld für gute Arbeit: Wie können wir bessere Arbeitsbedingungen bei öffentlichen Aufträgen durchsetzen?
 - 3) Netzwerkarbeit: wie können wir betriebliche Kämpfe und Auseinandersetzungen im Bezirk unterstützen?
 - 4) Nichts von alledem, sondern ... : was ist mir als Betriebs- und Personalrat sonst noch wichtig?
- 14 Uhr **Fazit und Einladung zu Austausch/Vernetzung bei einem Mittags-Snack:** Gökhan Akgün (DGB Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg) und Oliver Nöll (stellvertretender Bezirksbürgermeister Friedrichshain-Kreuzberg und Stadtrat für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales)
- 15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Eröffnung: Gökhan Akgün und Oliver Nöll



Rund 40 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung zum Betriebs- und Personalräte-Empfang Friedrichshain-Kreuzberg, der gemeinsam vom DGB Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg durchgeführt wurde. Zur Eröffnung wurden die Beschäftigtenvertreter*innen durch die Kooperationspartner begrüßt.

Oliver Nöll, stellvertretender Bezirksbürgermeister Friedrichshain-Kreuzberg und Stadtrat für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales, machte in seinem Beitrag deutlich, dass das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg die **ehrenamtliche Tätigkeit der Arbeitnehmer-Vertretungen würdigen** und diese als wichtige Diskussionspartner*innen rund um die Themen Gute Arbeit gewinnen möchte (hier Näheres zum [Beschluss des Bezirksamts: „Betriebliche Mitbestimmung in Friedrichshain-Kreuzberg stärken“](#)).

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat sich ausdrücklich zum Ziel gesetzt, Betriebsräte zu unterstützen und die Zahl der Betriebsratsgremien im Bezirk zu erhöhen. Aus diesem Grunde wurde im Frühjahr dieses Jahres eine **Veranstaltung zur Neugründung von Betriebsräten** durchgeführt (hier Näheres zur [Veranstaltung „Wie gründen wir einen Betriebsrat?“](#)) und heute sind einige derjenigen hier, die sich damals informiert haben. Toll, dass Kollegen*innen den Mut gefunden haben, einen neuen Betriebsrat zu gründen!

Um eine bessere Datenbasis zu erhalten, an welchen Stellen die Betriebs- und Personalräte Unterstützung durch die öffentliche Hand benötigen oder Anregungen für das Bezirksamt haben,



kündigte Oliver Nöll eine **Betriebs- und Personalrätebefragung für 2023 an**: die Beauftragte für Gute Arbeit, Frau Romana Wittmer, hat es sich zum Ziel gemacht, in einer Studie Betriebs- und Personalräte im Bezirk zu befragen und daraus Anregungen für bezirkliches Handeln abzuleiten. Herr Nöll hat die anwesenden Betriebs- und Personalräte bereits jetzt um Unterstützung für das Vorhaben gebeten.

Gökhan Akgün begrüßte für den DGB Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg und machte das branchenübergreifende Unterstützungsangebot des DGB Kreisverbandes deutlich (hier Näheres zum [DGB Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg](#)).

Der DGB Kreisverband informiert in regelmäßigen Aktionen Erwerbstätige in Friedrichshain-Kreuzberg über aktuelle Themen - wie die Mindestloohnerhöhung oder die Betriebsratswahlen -, sensibilisiert für Auseinandersetzungen und Kämpfe - wie zum internationalen Frauentag oder am Welttag für menschenwürdige Arbeit (hier Näheres zu den [Aktivitäten des DGB Kreisverbandes Friedrichshain-Kreuzberg](#)).

Insbesondere für die **Neugründung von Betriebsräten** hat sich der Kreisverband auf die Fahnen geschrieben, da diese nicht selten von Geschäftsführer*innen und Arbeitgeber*innen argumentativ torpediert oder gar faktisch behindert werden. Kolleginnen und Kollegen, die einen Betriebsrat gründen wollen und dafür Unterstützung benötigen, sind herzlich eingeladen.

Nicht zuletzt ist der DGB Kreisverband auch das Sprachrohr der Gewerkschaften gegenüber der Bezirkspolitik und will sowohl in der Bezirksverordnetenversammlung als auch gegenüber dem politischen Bezirksamt für die Belange von Arbeitnehmer*innen werben und aktuelle Fragen thematisieren.

Die Zusammenarbeit mit der **Beauftragten für Gute Arbeit im Bezirksamt** wurde positiv hervorgehoben. Gemeinsam wurden bereits mehrere Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zum DGB Index Gute Arbeit, aber auch der heutige Empfang durchgeführt.

Grundsatzbeitrag: Politik für Gute Arbeit im Land Berlin

Wenke Christoph, Staatssekretärin für Integration und Soziales



In ihrem Grundsatzbeitrag - **Politik für Gute Arbeit im Land Berlin** - machte Wenke Christoph, Staatssekretärin für Integration und Soziales, eine Überblicksdarstellung sowohl zur Historie als auch zu aktuellen Schwerpunkten der Arbeitsgesetzgebung auf Landesebene in Hinblick auf Gute Arbeit.

Staatssekretärin Christoph wies auf den **Fachkräftemangel** hin, der auch in der Berliner Wirtschaft branchenübergreifend thematisiert wird und eine gemeinsame Anstrengung von Qualifizierung und Berufsorientierung erfordert. Fachkräfte gewinnen und binden ist auch ein Thema der konkreten Arbeitsbedingungen und damit sowohl Chance als auch Herausforderung, unsichere Beschäftigungsbedingungen abzubauen und attraktive Bedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu entwickeln.

Weiterhin wies Wenke Christoph auf das erst kürzlich veröffentlichte **Online-Tarifarchiv** hin. Im Zusammenhang mit der Tariffreueverpflichtung bei öffentlichen Aufträgen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz hat die SenIAS branchenspezifische Tarifinformationen nach Wirtschaftsbereichen aufbereitet und in alphabetischer Sortierung öffentlich bereitgestellt (hier finden Sie Näheres zum [Online-Tarifarchiv](#)). Mit Inkrafttreten einer Ausführungsvorschrift zur Tariffreueverpflichtung werden die Verfahren zur Feststellung und Bekanntgabe der jeweils anwendbaren Tarifverträge geregelt, nach denen mindestens die Entlohnung zu gewähren ist.



Mit dem **Landesmindestlohn** verpflichtet das Land Berlin überall dort, wo es finanziell beteiligt ist oder Einwirkungsmöglichkeiten hat, hierauf hinzuwirken, dass ab 17. Juli 2022 ein Stundenlohn von mindestens 13,00 Euro eingehalten wird. Der Landesmindestlohn steht nicht in Konkurrenz zum allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn oder zu den Branchenmindestlöhnen, sondern ergänzt diese. Andere, höhere Mindestlohnvorgaben gehen dem Landesmindestlohn vor. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat eine Zentrale Anlaufstelle Landesmindestlohn eingerichtet. Unternehmerinnen und Unternehmer, Bürgerinnen und Bürger können Fragen rund um das Gesetz hier per E-Mail stellen: landesmindestlohn@senias.berlin.de

Im Zuge ihres Beitrags wies Staatssekretärin Christoph auf die **Berliner Beratungsstelle Berufskrankheiten** hin. Betriebs- und Personalräte sind ausdrücklich Zielgruppe für das Beratungsangebot der Beratungsstelle, die Expertise aus verschiedenen Fachrichtungen vereint und Beschäftigte in allen Phasen des Anerkennungsverfahrens unterstützt. Weitere Informationen zur Beratungsstelle gibt es hier: www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/beratungsstelle-berufskrankheiten/

Im Anschluss konnten die Betriebs- und Personalräte aus Friedrichshain-Kreuzberg **Kommentare und Fragen** an die Staatssekretärin stellen. Hierbei wurden beispielsweise angesprochen:

- die vielfältigen Schwierigkeiten im Zuge der Neugründung von Betriebsratsgremien und die Notwendigkeit von Beratungsleistungen,
- der Prozess zur Herausbildung tariffähiger Strukturen innerhalb der freien Berliner Trägerlandschaft,
- die Situation bei kommunalen Kita-Trägern und Beispiele für Outsourcing und Privatisierung im Rahmen der Eigenbetriebe sowie im Rahmen von Stiftungen,
- Herausforderungen und Chancen bei der Digitalisierung der Betriebsratsarbeit,
- Minijobs in Zuwendungen und das Beispiel des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg, keine Minijobs in Zuwendungen mehr zu fördern sowie
- die Schwierigkeiten und zugleich die Notwendigkeit, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen und die Diskussion um eine Ausbildungsumlage im Land Berlin.

Vier Ecken - Vier Themen

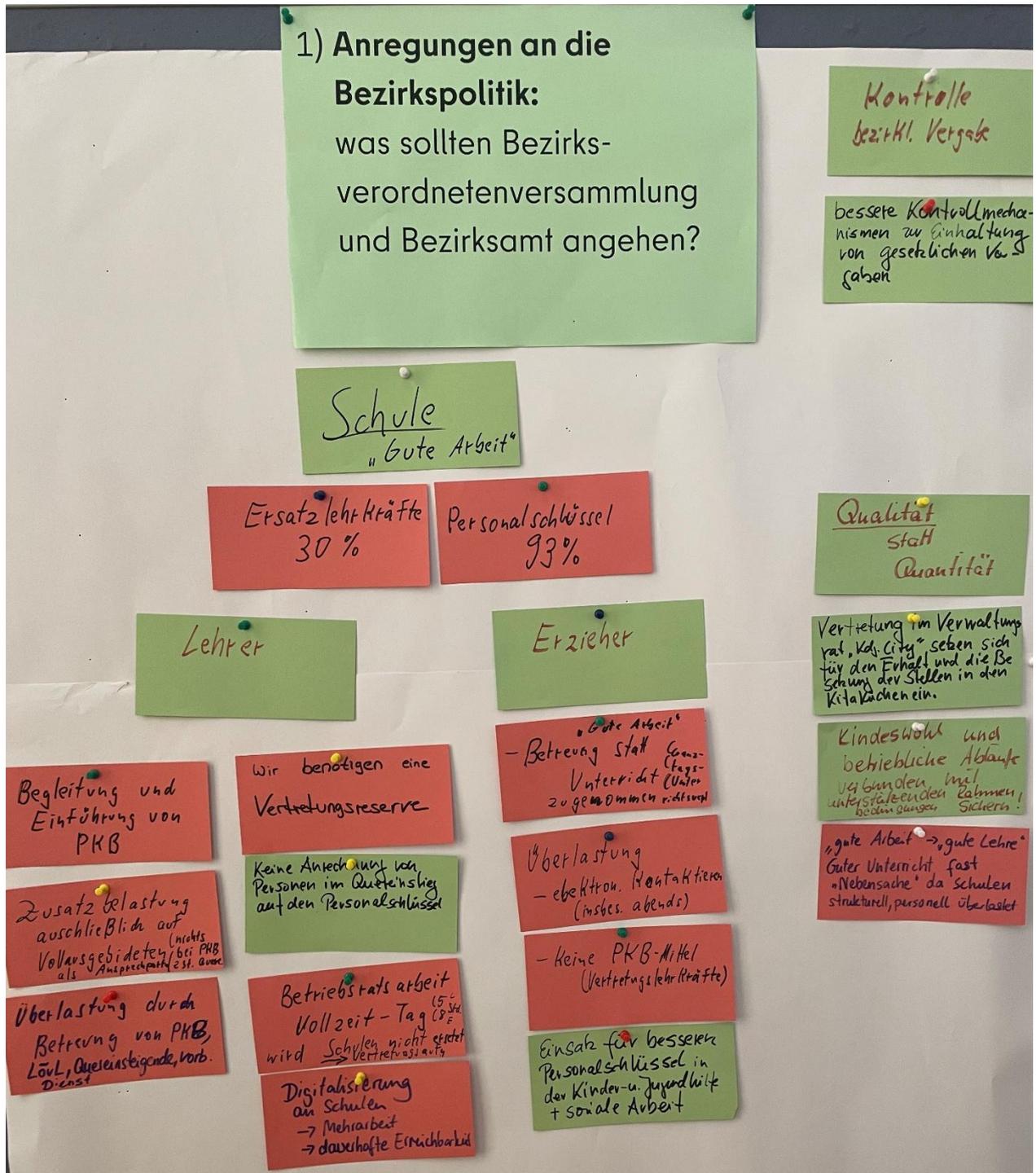
vertiefte Diskussion zu Einzelthemen in Kleingruppen



Um eine weitere vertiefte Diskussion zu Einzelthemen zu ermöglichen, wurde in vier Kleingruppen weitergearbeitet. Die Gastgeber*innen des jeweiligen Themas dokumentierten die Ergebnisse. Es wurden zwei Runden durchgeführt.

1) Anregungen an die Bezirkspolitik:

was sollten Bezirksverordnetenversammlung und Bezirksamt angehen?



1) Anregungen an die Bezirkspolitik:
was sollten Bezirksverordnetenversammlung und Bezirksamt angehen?

Kontrolle
bezügl. Vergabe

bessere Kontrollmechanismen zur Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben

Schule
„Gute Arbeit“

Ersatzlehrkräfte 30%

Personalschlüssel 93%

Lehrer

Erzieher

Qualität
statt
Quantität

Vertiefung im Verwaltungsrat „KdL-Gitar“ setzen sich für den Erhalt und die Beschaffung der Stellen in den Kitaküchen ein.

Kinderwohl und betriebliche Abläufe
von Bund und unterstehenden Behörden/Sicherh!

„gute Arbeit“ → „gute Lehre“
Guter Unterricht, fast „Nebensache“ da Schulen strukturell, personell überlastet

Begleitung und Einführung von PKB

Zusatzbelastung ausschließlich auf Vollangebieteten/bei PKB als Ansprechpartner ist. über

Überlastung durch Betreuung von PKB, LöwL, Quereinsteigende, verb. Dienst

Wir benötigen eine Vertretungsreserve

Keine Anrechnung von Personen im Quereinstieg auf den Personalschlüssel

Betriebsratsarbeit
Vollzeit - Tag (15-16h) wird Schulen nicht ersetzt → Vertretungsausschuss

Digitalisierung an Schulen
→ Mehrarbeit
→ dauerhafte Ermüdbarkeit

„Gute Arbeit“
- Betreuung statt (Ganz-)Unterricht (Unterstützung durch nichtswol)

Überlastung
- elektron. Kontaktieren (insbes. abends)

- keine PKB-Mittel (Vertretungslehrkräfte)

Einsatz für besseren Personalschlüssel in der Kinder- u. Jugendhilfe + soziale Arbeit

2) Öffentliches Geld für gute Arbeit:

Wie können wir bessere Arbeitsbedingungen bei öffentlichen Aufträgen durchsetzen?

2) Öffentliches Geld für gute Arbeit:
Wie können wir bei Vergaben bessere Arbeitsbedingungen durchsetzen?

*nichtig: kontrollieren
=> kontrolliert werden
sen W&B*

*zu welchen
allg. Bedingungen
wird öff. Geld
ausgegeben*

öff. Geld

- ↳ **Zuwendungen** (z.B. Schuldnerberatung) => in FK: keine Finan-zierung Mini-jobs
- ↳ **Leistungs-verträge** (z.B. Kita) => in Sachkosten enthalten
- ↳ **Vergabe** (z.B. Bau-, Liefer-, Dienst-leistung) => in Berlin: Vergabe-MiLo

in Berlin: Landes-MiLo 13€ für alle

in Berlin: => Tariffrage

Prüfen-Freie
=> Träger sollen
täglich entscheiden
gleiche Finanzen

Probleme:

- Bildungs-träger: zu wenig Personal-Stress f.d. Rest
- keine Mitbestimmung bei Vergaben
- zu wenig Zeit für Reinigung, keine Standards
- Bedingungen beim Subunternehmer-Begrenzung
- Aussendungen: Anlehnung an TVL
- Lohnarbeiter*innen
- Anerkennung Berufsabschluss zu langsam

Beispiele

- Kiga City: Essen und Reinigung
- Direktver-gabe an die Runder-druckerei
- Pförtner/ Nachschub- Re-Inte-gration d. gleiches Geld

offene Fragen:

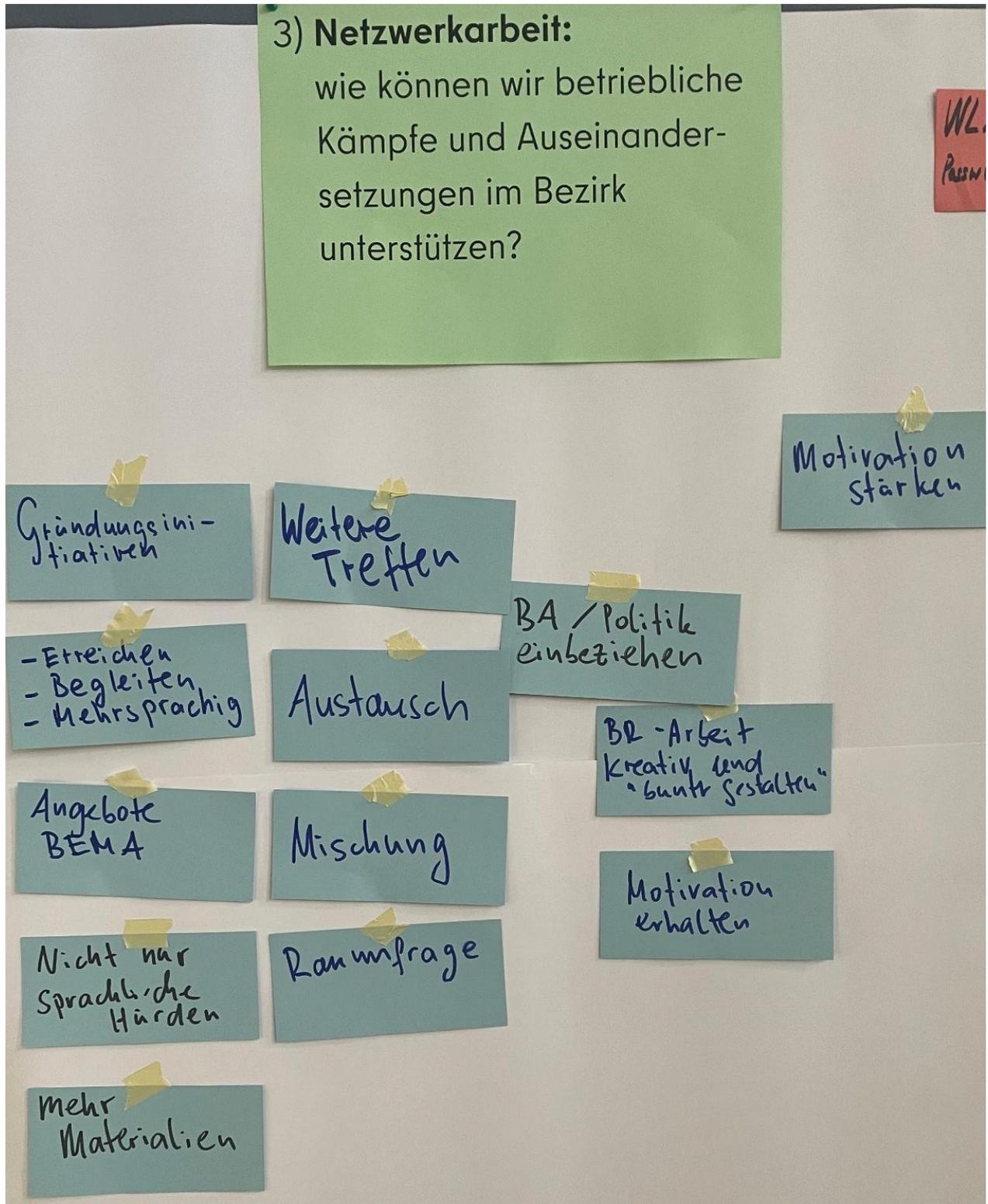
- Mitbestimmung/ Gewerkschaft als Vergabe-Interview?
- „ökologische Themen in der Vergabe“
- für wen gilt BerlMiLo? Stifnungen und Tücher? (Reinigung)
- wer erhält das Geld bei unbe-zetzten Stellen?

Ideen:

- Mitbestimmung bei ausführenden Firmen prüfen
- Tariffrage in Leistungs-verträgen

3) Netzwerkarbeit:

wie können wir betriebliche Kämpfe und Auseinandersetzungen im Bezirk unterstützen?



3) Netzwerkarbeit:
wie können wir betriebliche Kämpfe und Auseinandersetzungen im Bezirk unterstützen?

Gründungsinitiativen

- Erreichen
- Begleiten
- Mehrsprachig

Weitere Treffen

Austausch

BA / Politik einbeziehen

Motivation stärken

Angebote BEMA

Mischung

BR - Arbeit kreativ und "bunter gestalten"

Nicht nur Sprachliche Hürden

Raumfrage

Motivation erhalten

Mehr Materialien

4) **Nichts von alledem, sondern ... :**

was ist mir als Betriebs- und Personalrat sonst noch wichtig?

- Ansprechpartner für Tarifverträge (Auslegung der Paragraphen)
- kostenlose Lehrenamterliche Rechtsberatung für PR / BR ?
- Fachkräftemangel beeinflusst Arbeit von BR / PR
- Auftrag DGB → Wahlen digital
Sitzungen
BR / PR - Arbeit vereinfachen hybrid
- gleiches Geld für gleiche Arbeit
- Arbeitsbedingungen bewerten und Empfehlungen → Arbeits-Fachkräfte
- mobiles Arbeiten | Home-Office
Info-AGI-Arbeit, Gesetze
BR
• Freistellung ... etc.



Fazit und Einladung zu Austausch/Vernetzung

Nach Abschluss der Arbeitsgruppen bestand Zeit und Gelegenheit zum weiteren Austausch und zur Vernetzung untereinander. Gökhan Akgün dankte allen Anwesenden, lobte die „bunte Mischung“ aus Branchen sowie Netzwerkpartner*innen und Beschäftigtenvertreter*innen.

Aus Sicht der Beauftragten für Gute Arbeit gab es mehrere Anregungen für die nächsten Veranstaltungen und schriftliche Informationen im Betriebs- und Personalräte-Netzwerk Friedrichshain-Kreuzberg. Beispielhaft will ich an dieser Stelle nennen:

- Förderung der Ausbildung: anknüpfend an die Diskussion um eine Ausbildungsumlage kann ein Austausch erfolgen, wie Betriebsräte Ausbildung fördern können.
- Digitalisierung der BR-Arbeit
- Arbeitszeiterfassung: anknüpfend an die bundesrechtliche Konkretisierung zur Arbeitszeiterfassung kann hierzu ein Austausch erfolgen
- Home-Office: anknüpfend an die bundesrechtliche Konkretisierung zur Erleichterung von Home-Office

Sie haben weitere Ideen? Ich freue mich auf Ihre Anregungen!